AFRIKA BILDER

JENSEITS VON SONNE SAFARI & BÜRGER-KRIEG

EINE VERANSTALTUNGSREIHE VOM 19. SEPTEMBER BIS 3. OKTOBER

AKTION 3.WELT SAAR

DENKANSTOSS

Seit Jahrzehnten leisten „wir" Entwicklungshilfe für Afrika, staatlich und privat. Wir leisten uns sogar ein eigenes Ministerium, das „Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung" (BMZ). Ständig haben wir Expertenteams „da unten", die helfen und den Menschen den Weg zeigen. Jetzt bauen wir sogar in der Sahara ein riesiges Stromkraftwerk (desertec) und produzieren Ökostrom für Europa. All dies kostet viel Geld. Längst kommen wir nicht mehr nur mit dem erhobenen Zeigefinger daher. Wir haben gelernt und unsere Defizite in der Präsentation aufgearbeitet: Gender Mainstreaming, Nachhaltigkeit, Vernetzung, Hilfe zur Selbsthilfe sind längst zu unserem Standardrepertoire geworden. Manchmal geben wir uns auch Mühe, Afrika jenseits von Sonne, Safari & Bürgerkrieg zu sehen, auch wenn dieses Afrikabild zugegebenermaßen doch noch recht weit verbreitet ist.

Und was macht Afrika? Wo sind die Expertenteams aus Burundi, Ruanda, Angola, Kamerun, die „uns" in Deutschland nachhaltig „Hilfe zur Selbsthilfe" leisten? Wo sind die afrikanischen Länder, die sich auch ein staatliches „Ministerium zur Entwicklung von Europa" leisten? Zugegeben, wir fangen nicht bei Null an. Wir sind sehr produktiv und könnten uns ein vergnügliches Leben mit lockeren 20 Stunden Arbeitszeit leisten. Alle hätten genug. Aber wir bekommen die Verteilung unseres Reichtums nicht auf die Reihe. Irgendwas machen wir falsch. „Wir" leben eindeutig über unsere Verhältnisse, z.B. ökologisch, verbrauchen zu viel Energie, haben berechtigte Angst vor Altersarmut und leisten uns nicht nur in der Medizin den zweifelhaften Ruf einer Zwei-Klassen-Gesellschaft. Hier brauchen wir ganz dringend Rat und Hilfe von Experten aus den verschiedenen afrikanischen Ländern.

Afrika muss aufhören, Europa und insbesondere Deutschland mit Ignoranz zu strafen. Dies ist eine menschenrechtliche Verpflichtung, der sich auch Afrika nicht entziehen kann. Afrika muss Europa helfen, jetzt und sofort; mit Expertenteams, mit Know how. Staatlich und privat. Auch die afrikanische Zivilgesellschaft muss mitmachen. Das ist unsere Forderung.

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

So 19. Sept. Trier 19.00 Uhr	**Afrika entwickeln - leicht gemacht** Café im Karl-Marx-Haus; Brückenstraße 10 Dr. Bernard Schmid, Paris	Seite 4
Do 23. Sept. Trier 20.00 Uhr	**AfrikaBilder - Rassismus im Kinder- und Jugendbuch** Mehrgenerationenhaus, Christophstraße 1 Gertrud Selzer, Aktion 3.Welt Saar	Seite 5
Sa 25. Sept. Saarbrücken 20.00 Uhr	**General Paul von Lettow-Vorbeck** Haus Afrika, Stengelstraße 5 Roland Röder, Aktion 3.Welt Saar	Seite 6
Mo 27. Sept. Saarbrücken 20.00 Uhr	**Frankreich und seine Befreier** (La France et ses liberateurs) Filmhaus, Mainzer Straße 8 Film und Diskussion mit dem Regisseur Charles Onana	Seite 7
Di 28. Sept. Saarbrücken 20.00 Uhr	**Europa im afrikanischen Spiegel** Filmhaus, Mainzer Straße 8 Dr. Philippe Kersting, J. Gutenberg-Universität Mainz	Seite 8-9
Fr 1. Okt. Witzenhausen 20.00 Uhr	**AfrikaBilder - Rassismus im Kinder- und Jugendbuch** Seminar-Vortrag Gertrud Selzer, Aktion 3.Welt Saar	Seite 5
So 3. Okt. Saarlouis 17.00 Uhr	**Antikolonialer Stadtrundgang durch Saarlouis** Treffpunkt: Geburtshaus von Lettow-Vorbeck, Silberherzstr.16 Gästeführer: Hans-Peter Klauck, Heimatforscher, Saarlouis	Seite 10

Fördermitglieder der Aktion 3.Welt Saar haben bei allen Veranstaltungen freien Eintritt

AFRIKA ENTWICKELN LEICHT GEMACHT

EINE KRITIK STAATLICHER UND NICHT-STAATLICHER ENTWICKLUNGSPOLITIK

Afrika ist seit Jahrzehnten Projektionsfläche für deutsche und europäische Vorstellungen von Entwicklung. „Die da unten" müssen entwickelt werden. Parallel zur wirtschaftlichen und militärischen Intervention der neuen und alten Kolonialmächte erfolgt auch über Entwicklungshilfeprojekte eine Einflussnahme. Der Referent setzt sich kritisch mit dieser Politik auseinander. Zusätzlich beschäftigt er sich mit den afrikanischen Stimmen, die diese Einflussnahme ablehnen: Zum einen mit denen, die eine nachhaltige, selbstbestimmte Entwicklung bevorzugen sowie mit den aktuellen neoliberalen Strömungen afrikanischer Wissenschaftler/innen.

Ferner wirft der Referent die Frage auf, was die jüngsten Personalwechsel an der Spitze der französischen wie der deutschen Entwicklungspolitik widerspiegeln: Zum Beispiel der Wechsel im französischen „Ministerium für Zusammenarbeit" im Frühjahr 2008 hin zu Alain Joyandet, der jüngst durch Korruptionsskandale bekannt wurde; oder die Ernennung des Privatwirtschafts-Lobbyisten Dov Zehra zum neuen Direktor von Frankreichs Entwicklungshilfe-Agentur AFD, im Frühjahr 2010

Die Aktion 3. Welt Saar nimmt zur offiziellen Entwicklungspolitik eine kritische Haltung ein. Weniger wäre manchmal mehr. Mehr im Sinne von nachhaltiger Entwicklung.

Bernard Schmid ist freier Journalist und Publizist und lebt in Paris.

Sonntag
19. September
Trier
19.00 Uhr
Café
im Karl-Marx-Haus
Brückenstraße 10
Referent:
Dr. Bernard Schmid
Paris
Eintritt 3 €

Mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Donnerstag
23. September
Trier
20.00 Uhr
Mehrgenerationenhaus
Christophstraße 1
Referentin:
Gertrud Selzer

In Zusammenarbeit mit
dem Multikulturellen Zentrum Trier
Mit Unterstützung der Landeszentrale
für politische Bildung Rheinland-Pfalz

Eintritt 3 €

Freitag, 1. Oktober
Witzenhausen (bei Kassel),
20.00 Uhr
Seminar-Vortrag

Der Vortrag findet statt
innerhalb des Seminars
„So nah und doch so fern!
Als Entdecker auf kolonialen Spuren"
des WeltGarten Witzenhausen,
vom 1.-2. Oktober in Witzenhausen.

Anmeldung und Infos unter:
info@weltgarten-witzenhausen.de

AFRIKABILDER - RASSISMUS IM KINDER- UND JUGENDBUCH

Auch heute noch werden Menschen aus Afrika in öffentlichen Debatten gerne in einem Atemzug mit Tieren genannt und als exotisch dargestellt. Dies zeigt, wie aktuell und deutungsmächtig koloniale Afrikabilder „in unseren Köpfen" noch sind. „AfrikaBilder - Rassismus im Kinder- und Jugendbuch" – so nennt sich diese Spurensuche. Am Beispiel Afrikas nimmt die Referentin den offenen und versteckten Rassismus in deutschen Kinder- und Jugendbüchern unter die Lupe. Sie präsentiert dabei in ihrem Vortrag viele alte und neue Kinderbücher und zeigt, wie sich die große nationale Politik auch im scheinbar unpolitischen Kinderbuch niederschlägt.

Neben einem historischen Abriss, der anschaulich macht, wie bereits die deutsche Kolonialzeit ihren Niederschlag in Kinderbüchern jener Zeit gefunden hat, beschäftigt sich die Referentin mit aktuellen Kinder- und Jugendbüchern. Sie stellt positive wie negative Beispiele dar und präsentiert Kriterien für eine nicht-rassistische Buchauswahl.

Gertrud Selzer, geb.1964, Gründungs- und Vorstandsmitglied der Aktion 3.Welt Saar, Buchhändlerlehre, dann Studium der Sinologie, des klassischen Chinesisch und der Ethnologie; arbeitet als selbstständige Buchhändlerin.

GENERAL PAUL VON LETTOW-VORBECK – KOLONIALHELD FÜR KAISER UND FÜHRER – EHRENBÜRGER DER STADT SAARLOUIS

Samstag
25. September
Saarbrücken
20.00 Uhr
Haus Afrika, Stengelstraße 5

Referent:
Roland Röder
Aktion 3.Welt Saar

In Zusammenarbeit
mit Haus Afrika e.V. Saarbrücken

Der deutsche Kolonialmilitär Paul von Lettow-Vorbeck bekämpfte die Demokratie der Weimarer Republik mit der Waffe, unterstützte später die Nazis und war 1904 im heutigen Namibia und 1914-1918 im heutigen Tansania an der Ermordung Zehntausender Schwarzer beteiligt. Hunderttausende zwang er zur Flucht. Er wurde 1870 in Saarlouis geboren, ist bis heute Ehrenbürger der Stadt Saarlouis, die ihn an seinem Geburtshaus in der Silberherzstraße (Innenstadt, Fußgängerzone) als „unbesiegt" und „ritterlich" ehrt. Der vollständige Text der Gedenktafel lautet: „Der unbesiegte ritterliche Verteidiger Deutsch-Ostafrikas im Weltkriege 1914-1918 General Paul von Lettow-Vorbeck wurde am 20.3.1870 in diesem Hause geboren." Eine Gedenktafel für seine Opfer fehlt hingegen in Saarlouis. Letztlich geht es um eine öffentliche Diskussion zu der Frage, wie eine demokratische Gesellschaft heute mit Paul von Lettow-Vorbeck umgeht. Wie soll an jemand erinnert werden, der die Demokratie bekämpft und die Nazis unterstützt hat?

Nach massiven Protesten hat der Stadtrat Saarlouis im Mai 2010 die Umbenennung der Lettow-Vorbeck Straße in Saarlouis beschlossen. Ein erster Schritt.

Der Referent ist Geschäftsführer der Aktion 3.Welt Saar und setzt sich für eine Auseinandersetzung mit der kolonialen Vergangenheit ein.

FRANKREICH UND SEINE BEFREIER (LA FRANCE ET SES LIBERATEURS) FRANKREICH, 2009 90 MIN NACH DEM FILM DISKUSSION MIT DEM REGISSEUR

Montag
27. September
Saarbrücken
20.00 Uhr
Filmhaus
Mainzer Strasse 8
Mit Regisseur:
Charles Onana, Kamerun
Eintritt 5 €

In Zusammenarbeit mit dem

CHARLES ONANA KAMERUN/PARIS

Die Befreiung vom Nationalsozialismus war auch das Werk von Hunderttausenden schwarzer Kolonialsoldaten, die in der französischen Armee kämpften. In Deutschland waren sie rassistischer Hetze ausgesetzt – die Kinder aus Beziehungen von Afrikanern mit deutschen Frauen wurden als „Rheinlandbastarde" beschimpft - und in Frankreich werden sie bei der Gewährung von Kriegsrenten bis in die Gegenwart diskriminiert. Der 2009 produzierte Dokumentarfilm zeigt den Einsatz schwarzer Kolonialsoldaten, der mit der deutschen Kolonialgeschichte beginnt. Onana sprach mit afrikanischen Zeitzeugen, die den Zweiten Weltkrieg erlebt haben. Der Film entstand als Einmannproduktion ohne professionelles Filmteam. Dafür ist er näher an seinen Zeitzeugen und nimmt eine explizit afrikanische Perspektive zum Thema ein. Onana hat unbekannte und prominente Kriegsteilnehmer interviewt, wie z.B. Assane Seck, Ex-Minister aus dem Senegal, Joseph Ndiaye, langjähriger Hüter des Sklavenhaus-Museums auf der Insel Goree und Ahmadou-Mahtar M'Bow, den ehemaligen Generalsekreätr der UNESCO.

Der aus Kamerun stammende Dokumentarfilmer Charles Onana hat in Paris Anthropologie und internationale Beziehungen studiert, arbeitete seit seinem Abschluss als Journalist und gründete den Verlag „Editions Duboiris".

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an die „FilmInitativ e.V." in Köln für ihre innerdeutsche Entwicklungsarbeit. Sie hat den Hinweis zu dem Film gegeben und den Kontakt zum Regisseur hergestellt.

Der Film hat deutsche Untertitel.

„Europa braucht ein unterentwickeltes Afrika, um sich selbst als entwickelt zu sehen.“

Dienstag
28. September
Saarbrücken
Filmhaus
Mainzer Straße 8
20.00 Uhr
Referent:
Dr. Philippe Kersting
J. Gutenberg-Universität Mainz
Eintritt 3 €

Afrika ist schwarz. Afrika ist arm. Afrika ist ursprünglich. Afrika ist exotisch. Afrika ist unterentwickelt. Afrika leidet an Hunger, Krieg, Korruption, Naturkatastrophen und ethnischen Konflikten. In Afrika gibt es wilde Tiere und Kindersoldaten. Afrika ist nicht bereit für die Demokratie…. All das „wissen“ wir in Europa über Afrika. Aber woher „wissen“ wir das alles? Und warum glauben wir, dass es stimmt?

Warum sehen wir die Welt, wie wir sie sehen? Können wir die Welt bzw. Afrika auch anders sehen? So unerwartet es klingen mag, im Vortrag geht es weniger um Afrika als um unseren europäischen Blick auf Afrika. Mit einem verrückten Blick auf die Welt möchte der Referent zeigen, dass unsere Beschreibungen und Darstellungen von Afrika mehr über uns selbst als über Afrika aussagen. So liegt die Schwärze des „schwarzen Kontinents“ nicht in Afrika, sondern im europäischen Blick auf Afrika. Zahlreiche „Probleme“ des afrikanischen Kontinents entstehen erst im europäischen Blick auf Afrika.

Angesichts der Tatsache, dass 20% der Weltbevölkerung 80% der weltweiten Ressourcen verbrauchen, stellt sich die Frage, ob die „Entwicklungshilfe“ tatsächlich von Norden nach Süden fließt, wie wir es tagtäglich aus Zeitungen, Schulbüchern, Radio und Fernseher erfahren. Anhand zahlreicher Beispiele – vom allmorgendlichen Kaffee und Kakao bis zu den EU-Außengrenzen – verdeutlicht der Referent, dass wir in Europa ohne diese Afrikabilder nicht so leben könnten, wie wir heute Leben. Denn diese Bilder erfüllen einen wesentlichen Zweck: Europas Selbstverständnis zu bestätigen und unser Handeln zu legitimieren. Europa braucht ein unterentwickeltes Afrika, um sich selbst als entwickelt zu sehen. Aber all dies kann auch anders gesehen werden…

Der Autor ist Geograph und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Geographischen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

EUROPA IM AFRIKANISCHEN SPIEGEL: WAS ERZÄHLEN UNS DIE EUROPÄISCHEN AFRIKABILDER ÜBER EUROPA?

AUF DEN SPUREN PAUL VON LETTOW-VORBECKS – EIN ANTIKOLONIALER STADTRUNDGANG DURCH SAARLOUIS

Sonntag
3. Oktober
Saarlouis, 17 Uhr
Treffpunkt: Geburtshaus
Paul von Lettow-Vorbeck
Silberherzstraße 16
Gästeführer:
Hans-Peter Klauck
Heimatforscher
Vereinigung
für
die Heimatkunde
im Landkreis
Saarlouis e.V
Eintritt frei

Die „heimliche Hauptstadt des Saarlandes", hat einiges zu bieten, das an eine kolonialistische und militaristische Vergangenheit erinnert: Krieger- und Regimentsdenkmäler, Kasernen. Gemeinsam mit Hans Peter Klauck, der als Heimatforscher in Saarlouis tätig ist, wollen wir diese Orte besuchen und erfahren dabei einiges zu ranghohen Militärs, die manches mit Saarlouis verbindet.

Der Stadtrundgang dauert ca. 2 Stunden. Wir bitten um eine kurze Anmeldung.

Die Aktion 3.Welt Saar
strebt eine Welt an, in der jeder Mensch
frei von Armut, Existenznot und Unterdrückung
nach seinen Vorstellungen leben kann.
Zentrales Ziel ist deshalb soziale Gerechtigkeit und ein
gleichberechtigter Zugriff zu den materiellen
und kulturellen Ressourcen einer Gesellschaft.
Weil sie sich nicht anmaßt, andere zu entwickeln, hat sie
kein Projekt in der so genannten 3. Welt.
Ihr Projektgebiet heißt Deutschland.
Als allgemeinpolitische Organisation äußert sie sich
zu Themen wie neoliberale Globalisierung,
Ökologie, Ernährung, Hunger, Saatgut, Energie,
Pop-Kultur, Asyl, Rassismus, Islamismus
und dem neuen wie alten Antisemitismus.
Zu diesen Themen koordiniert und vernetzt sie
Menschen und Gruppen, organisiert Veranstaltungen,
stellt ReferentInnen und veröffentlicht
ihre Recherchen.

AKTION 3.WELT SAAR

Bildnachweis: fotolia - S.1, S.4, S.5, S.9, Aktion 3.Welt Saar - alle Portraitfotos und S.11
Die Bildrechte liegen bei den jeweiligen genannten oder uns bekannten Fotografen/innen. Nicht in allen Fällen konnten die Urheber/innen der verwendeten Fotos von uns ermittelt werden. Wir bitten darum, sich bei uns zu melden.

Aktion 3.Welt Saar, Weiskirchener Str. 24, 66679 Losheim am See, Telefon 06872 / 9930-56, mail@a3wsaar.de, www.a3wsaar.de

Diese Veranstaltungsreihe wird gefördert von InWEnt aus Mitteln des BMZ

Die entwicklungspolitische Arbeit der Aktion 3.Welt Saar wird vom Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) Bonn gefördert.

Diese Veranstaltungsreihe wird gefördert von der Stiftung Demokratie Saarland

inWent Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

eed Evangelischer Entwicklungsdienst

STIFTUNG DEMOKRATIE SAARLAND

Sie möchten uns bei der Werbung für diese Veranstaltungsreihe unterstützen?
Gerne, wir freuen uns auf Ihre Bestellung und senden Ihnen kostenlos Exemplare des Programmheftes zu. Oder verlinken Sie unsere Webseite mit dem vollständigen Programm der Reihe.

Sie möchten eine Veranstaltung oder Diskussionsrunde zum Afrikabild im Kinder- und Jugendbuch oder zu Paul von Lettow-Vorbeck organisieren? Laden Sie uns ein.

Sie möchten regelmäßig neue Informationen über aktuelle Veranstaltungen und Publikationen der Aktion 3.Welt Saar? Abonnieren Sie unseren E-Mail-Newsletter.

Sie möchten etwas spenden? Das freut uns. Unser Spendenkonto:
Aktion 3.Welt Saar, Postbank Saarbrücken, Kto.Nr. 1510 663, BLZ 590 100 66

Zum Thema AfrikaBilder (Rassismus im Kinder- und Jugendbuch) bereitet die Aktion 3.Welt Saar eine vierseitige Flugschrift vor, die noch 2010 erscheinen wird. Vorbestellungen sind ab jetzt möglich.

Eine Bitte in eigener Sache:
Unabhängige politische Bildungsarbeit verlangt unabhängige Förderung. Wenn Ihnen unsere Arbeit zusagt, laden wir Sie ein, Fördermitglied zu werden.
Unabhängigkeit gibt es nicht zum Nulltarif.
Ein Eintrittsformular finden Sie unter **www.a3wsaar.de**
oder wir senden es Ihnen gerne zu. Den Beitrag bestimmen Sie selbst.

kritisch
unabhängig
mit Biss

AKTION 3.WELT SAAR

....damit die Welt nicht bleibt wie sie ist

Weiskirchener Str.24 • 66679 Losheim am See • Telefon 06872/9930-56 • Fax 06872/9930-57 • mail@a3wsaar.de • www.a3wsaar.de